

Förderplanung für Leonhard Zeitraum: 2. Semester (Sportwoche bis Ende SchJ 22)

Sprache: Schweizerdeutsch **Schulhaus:** - **Schuljahr & Klasse:** 2. Schuljahr

Klassenlehrperson(en):

Alle Lehrpersonen, die ebenfalls mit dem Kind arbeiten sowie das jeweilige Fachgebiet:

U.B. (Klassenlehrerin)

Koordination der Förderung: M.S. (IF-Lehrperson)

1. Entwicklungsbereich definieren (unter Einbezug aller Beteiligten)

Förderbereich

Mathematik

Hinweise zur aktuellen Ausgangslage

Im Bes Math 1 Test wurde ersichtlich, dass L. Aufgaben, die ihm schwerfallen zählend rechnet

2. Theoriebezug offen legen

Theoretische Bezugspunkte der Förderung

Theoretische Bezugspunkte der Förderung

Moser Opitz, Elisabeth & Schmassmann, Margret (2008). Heilpädagogischer Kommentar 2 zum Schweizer Zahlenbuch. Hinweise zur Arbeit mit Kindern mit mathematischen Lernschwierigkeiten. Zug: Klett und Balmer.

Aus dem Heilpädagogischen Kommentar (2008, S. 35) geht hervor, dass im Hinblick auf die weiteren Mathematischen Strukturen wichtig ist, dass sich die SuS vom zählenden Rechnen lösen können. Damit sich die SuS vom zählenden Rechnen lösen können, müssen die SuS gute Zählkompetenzen erlangen (ebd., S. 36). Es werden auch einfache Aufgaben zählend gerechnet. Das zählende Rechnen zeichnet sich darüber hinaus, dass es sehr fehleranfällig ist. Die SuS rechnen oft nur in Einerschritte. Teilweise sind die Lösungen schwer nachvollziehbar.

Eckstein, Berthold (2017). Rechnen statt Zählen. Diagnoseaufgaben und Fördermaterial für den inklusiven Unterricht. Hamburg: Persen

Eckstein (2017, S. 8) betont, dass die SuS auch im Anfangsunterricht zum denkenden Rechnen geführt werden sollen, da das Stellenweise Rechnen nicht immer als hilfreich für SuS mit Lernschwierigkeiten erscheint. Schwierige Aufgaben können durch die Hilfe von einfachen Aufgaben gelöst werden.

Beziehungen zu anderen Lernbereichen

Beziehungen zu anderen Lernbereichen

Zur Zeit fällt L. in keinem anderen Lernbereich auf. Während des Bes Math 1 Tests ist mir jedoch aufgefallen, dass L. sehr viel Zeit benötigt, um die Aufgabe zu lesen und diese zu verstehen. Oft brauchte er die Hilfestellung aus dem Bogen. Daraus schliesse ich, dass er ev. im Bereich Lesen Unterstützung bräuchte, damit das langsame Lesen nicht auch noch Auswirkungen auf die Leistung in der Mathematik hat.

3. Diagnose stellen & Ziele formulieren

Förderbegleitende Diagnostik

Förderbegleitende Diagnostik

BesMath 1 (Berner Screening Mathematik 1-3) wurde durchgeführt.

Zudem wurde mit den Lernstandserfassungen aus dem Heilpädagogischer Kommentar zum Schweizer Zahlenbuch gearbeitet. Hier wurden Aufgaben aus dem HPK 1 und 2 ausgewählt.

Wichtigste Ergebnisse

Wichtigste Ergebnisse

Mit den 37 Punkten aus dem BesMath 1 befindet sich L. nicht im kritischen Bereich. Grundsätzlich ist seine Leistung ausreichend.

Jedoch fällt sehr stark auf, dass L. zählend rechnet. Zählendes Rechnen ist laut dem Heilpädagogischen Kommentar (S. 35) fehleranfällig. Dies hat sich bei L. bestätigt. Dadurch dass L. leise für sich im Kopf gezählt hat, haben sich einige Fehler eingeschlichen. Meistens hat sich L. um Eins verrechnet.

Aus der Lernstandserfassung aus dem HPK 2 ging hervor, dass die Anzahlerfassung nicht auf einen Blick automatisiert ist. Es zeigte sich auch, dass L. beim Arbeiten im Klassenzimmer oft Hilfsmittel, wie das Dienes-Material, nutzt.

Förderziele (überprüfbar formulieren)

Förderziele

L. kann verschiedene Anzahlen im 20er Raum quasi-simultan erfassen.

L. kann im Hunderterraum mit dem Dienes-Material gezielt arbeiten.

L. kann flexibel im Zahlenraum 100 zählen (rückwärts, vorwärts, von verschiedenen Startzahlen).

L. kann in 2er -, 5er, und 10er - Schritten zählen.

L. kann die Kraft der Fünf und Zehn nutzen.

Hinweise...

...zu günstigen Bedingungen (Ressourcen)

- Operationsverständnis vorhanden

...zu behindernden Bedingungen

- L. rechnet er immer wieder zählend
- Macht viel lieber andere Dinge als

<ul style="list-style-type: none"> - Rechnet strategisch mit Analogien (aus $9 + 4$ leitet er $19 + 4$ ab) - Gute Orientierung im Zahlenraum 20 - Didaktisch engagierte Lehrperson, konstruktivistischer Mathematikunterricht: Aktiv entdeckendes Lernen nach dem Prinzip: Think-Pair-Share - L. wird zu Hause von den Eltern Unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> rechnen - Andere SuS der Klasse arbeiten nicht mit L. in der Gruppe
--	--

4. Förderung durchführen und evaluieren

Fördermassnahmen (unter Berücksichtigung von Lernvoraussetzungen und günstigen / behindernden Bedingungen)

- Zählen in Schritten täglich üben
- Simultane Zahlerfassung üben
- Einführung und üben der Operationen mit Dienesmaterial
- Sprachliches Begleiten der mathematischen Operationen

Prozessauswertung und –beurteilung

- L. zu Beginn der Förderung aufzeigen, was er kann und woran er noch arbeiten muss
- L. Nach jeder Förderlektion zeigen, was er dazugelernt hat
- LP monatlich aufzeigen, woran L. arbeitet, was er gelernt hat und was jetzt ansteht.
- Eltern zu Beginn der Förderung den Lernstand zeigen, dann einmal pro Quartal Fortschritt aufzeigen

Rollen und Aufgabenklärung (Zuständigkeiten, Informationswege, Zusammenarbeitsformen)

Förderunterricht mit IF:

- L. besucht 1x wöchentlich Förderunterricht bei IF mit Mathgruppe (4 SuS). Dort erfolgt:
- Zu Beginn der Lektion erfolgt immer eine Zählsequenz (zählen in Schritten)
- Einführung Dienesmaterial
- Operieren mit Dienesmaterial mit sprachlicher Begleitung und schriftlicher Protokollierung
- Üben der simultanen Anzahlerfassung

Klassenunterricht mit LP:

- Zu Beginn der Mathlektionen erfolgt eine kurze Zählsequenz (in Schritten) für ganze Klassen
- Zur Verfügung stellen des Dienesmaterials für die ganze Klasse
- LP begleitet L. (und die anderen SuS der Fördergruppe) beim Arbeiten mit dem Dienesmaterial

Dokumentation Förderverlauf (Unterrichtete Lektionen und Gespräche im Zusammenhang mit der Förderung festhalten)

Datum	Inhalt/Sequenz	Beobachtungen, Beteiligte, zu tun...